Bildung trifft Entwicklung

Statistische Auswertung 2020

der Bildungsveranstaltungen und Qualifizierungsangebote bei Bildung trifft Entwicklung und dem CHAT der WELTEN

Zusammengestellt vom BtE- und CdW-Team in Bonn

Lernprozesse für ein Lernprogramm

Im Januar 2020 plante das Team von Bildung trifft Entwicklung (BtE) und dem CHAT der WELTEN (CdW) ein gut gefülltes Jahr mit tausenden Bildungsveranstaltungen, intensiven virtuellen Schulaustauschen, neuen didaktischen Materialien zum Anfassen und vielem mehr. Dann kam alles anders – wie überall. Sämtliche Planungen waren hinfällig und Corona wurde zum alles bestimmenden Thema.

Wie sollte das Programm seinen Beitrag zum Globalen Lernen leisten, wenn keine Präsenzveranstaltungen mehr möglich waren? Was bedeutete die Pandemie inhaltlich für die Bildungsarbeit und für die von uns behandelten globalen Themen? Wie konnten die Referentinnen und Referenten mitten in ihren Qualifizierungsprozessen abgeholt und weiter unterstützt werden? Welche neuen Formate könnten nützlich sein und wie dabei auch die Qualitätsstandards von BtE eingehalten werden?

Die ersten Monate waren geprägt von Fragen über Fragen, Unsicherheiten und Stress. Zahlreiche Bildungsveranstaltungen fielen aus, wurden abgebrochen oder gar nicht mehr geplant. Doch gleichzeitig wurden in Windeseile in allen Bildungsstellen, von den Referentinnen und Referenten sowie von den Trainerinnen und Trainern neue Konzepte und Strategien entwickelt:

- Digitale Bildungsveranstaltungen wurden geplant und ausgefeilt, sodass inzwischen eine bundesweite Palette von beeindruckenden **130 Online-Angeboten** existiert.
- Darüber hinaus wurden die Inhalte des Globalen Lernens über verschiedenste andere digitale Wege vermittelt, beispielsweise in **Blogs und Videos**, wie dem Global-Corona-Blog aus Mitteldeutschland oder die Globalen Perspektiven auf Corona von der Bildungsstelle Nord.
- Auch die Qualifizierung stellten wir auf digitale Angebote um und boten so den Referentinnen und Referenten regionale und bundesweite Möglichkeiten, sich für die digitale Bildungsarbeit bereit zu machen.
- All diese Erfahrungen und Lernprozesse spiegeln sich in den neu entwickelten digitalen Materialien und im Sinne des Globalen Lernens eingesetzten Online-Tools wieder. Dazu entstanden Broschüren und eine neue Unterseite auf der bundesweiten BtE-Webseite.

Viele der Errungenschaften und neuen Formate werden bestimmt auch in einer Zeit nach der Pandemie unsere Bildungsarbeit bereichern.

Die statistischen Auswertungen für 2020 stehen natürlich alle unter dem Stern der Einschränkungen durch die Pandemie, aber auch der Lernprozesse und Innovationen bei BtE. Dieser Bericht zeigt anhand der ausgewerteten BtE-Bildungsveranstaltungen, CdW-Projekte und der Qualifizierungsangebote, dass Globales Lernen auch unter schwierigen Voraussetzungen weitergeht und sogar eine neue Kraft entwickeln kann. Viele Themen des Globalen Lernens stellten sich plötzlich in einem neuen Kontext dar und traten dadurch teilweise sogar noch deutlicher zutage; seien es die Rollenverteilungen zwischen den Geschlechtern im Rahmen der Pandemie, Flucht und Migration zu Zeiten der Kontaktbeschränkungen oder die Auseinandersetzung mit dem Klimawandel im Zusammenhang mit weltweiten Reisebeschränkungen. Die Auswirkungen der Pandemie in anderen Erdteilen zeigten einmal mehr globale Ungleichheiten und unfaire Machtverhältnisse auf – nicht nur bei der Verteilung von Impfstoffen. Gerade in einer solchen Situation ist es die zentrale Aufgabe der Bildungsarbeit, den Blick auf diese globalen Zusammenhänge zu richten, unsere Verantwortung innerhalb der bestehenden Machtverhältnisse bewusst zu machen und Solidarität mit unseren Mitmenschen zu zeigen.

Wie jedes Jahr widmen wir auch diesen Bericht jenen Menschen, die ihr Herzblut in das Programm stecken, um ebensolche Themen anderen Menschen näherzubringen: unseren Referentinnen, Referenten, Trainerinnen, Trainern sowie den Partnerinnen und Partnern im Globalen Süden.

Vielen Dank für eure Flexibilität, Geduld, Offenheit für neue Lernprozesse, Hartnäckigkeit und immer wieder euer unermüdliches Engagement für das Globale Lernen im Jahr 2020!

Teil 1: Bildung trifft Entwicklung

1. Allgemeines

	2020	2019	+/- in %
Gesamtanzahl der Veranstaltungen	**3.900**	**6.790**	**- 42,6 %**
Bildungsveranstaltungen	**3.691**	**6.388**	**- 42,2 %**
Standbetreuungen	38	200	- 81,0 %
Fortbildungen	138	-	-
BMZ-Besucherdienst-Veranstaltungen	33	202	- 83,7 %
von der Gesamtzahl: Tandemveranstaltungen	336	218	+ 54,1 %
Ausfälle (zusätzlich)	**1.449**	**-**	**-**
BtE-Referentinnen und -Referenten gesamt im Pool	**1.563**	**1.454**	**+ 7,6 %**
Aktive Referentinnen und Referenten	**940**	**923**	**+ 1,8 %**
Einstiegsgespräche	127	308	- 58,8 %
durchführende BtE-Referentinnen	487	531	- 8,3 %
Gesamtteilnehmende	**61.900**	**181.000**	**- 65,8 %**
durchschnittliche Anzahl der Teilnehmenden pro VA	**15,5**	**26,7**	**- 42,0 %**

Tabelle: 1

2. Gesamtanzahl der Veranstaltungen

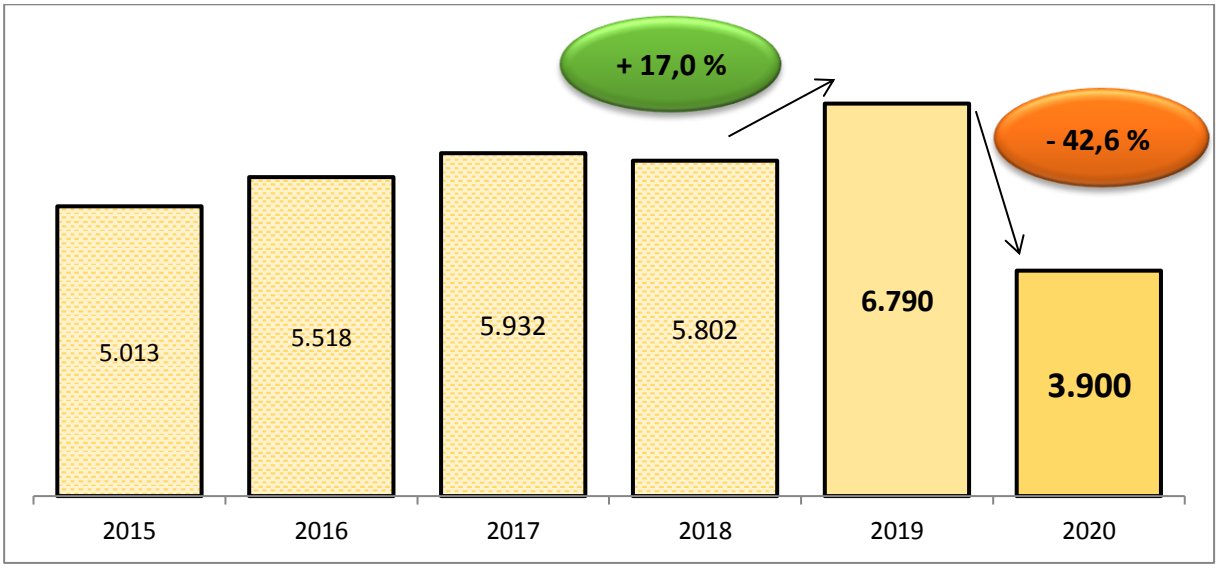


Abbildung: 1

Tabelle 1 und Abbildung 1:

Die Grafik zeigt die Gesamtzahl der BtE-Veranstaltungen im mehrjährigen Verlauf. Nachdem die Veranstaltungszahl im Vorjahr einen Zuwachs von 17 % verzeichnen konnte, ist sie in 2020 um 42,6 % zurückgegangen. 2020 fanden somit pandemiebedingt beinahe 3.000 Veranstaltungen weniger statt als noch im Jahr 2019. Viele weitere Veranstaltungen waren im Erfassungsjahr zusätzlich angemeldet, konnten dann aber leider nicht durchgeführt werden (Ausfälle: 1.449). Die 3.900 durchgeführten Veranstaltungen im Jahr 2020 setzen sich aus Präsenzveranstaltungen und Online-Veranstaltungen zusammen. Letztere konnten allerdings für 2020 noch nicht systematisch ausgewertet werden. Trotz der geänderten Lebens-, Arbeits- und Schulbedingungen konnten 61.900 Teilnehmende erreicht werden (Vergleich 2019: 181.000).

3. Verteilung der Gesamtveranstaltungszahl auf die Regionalen Bildungsstellen

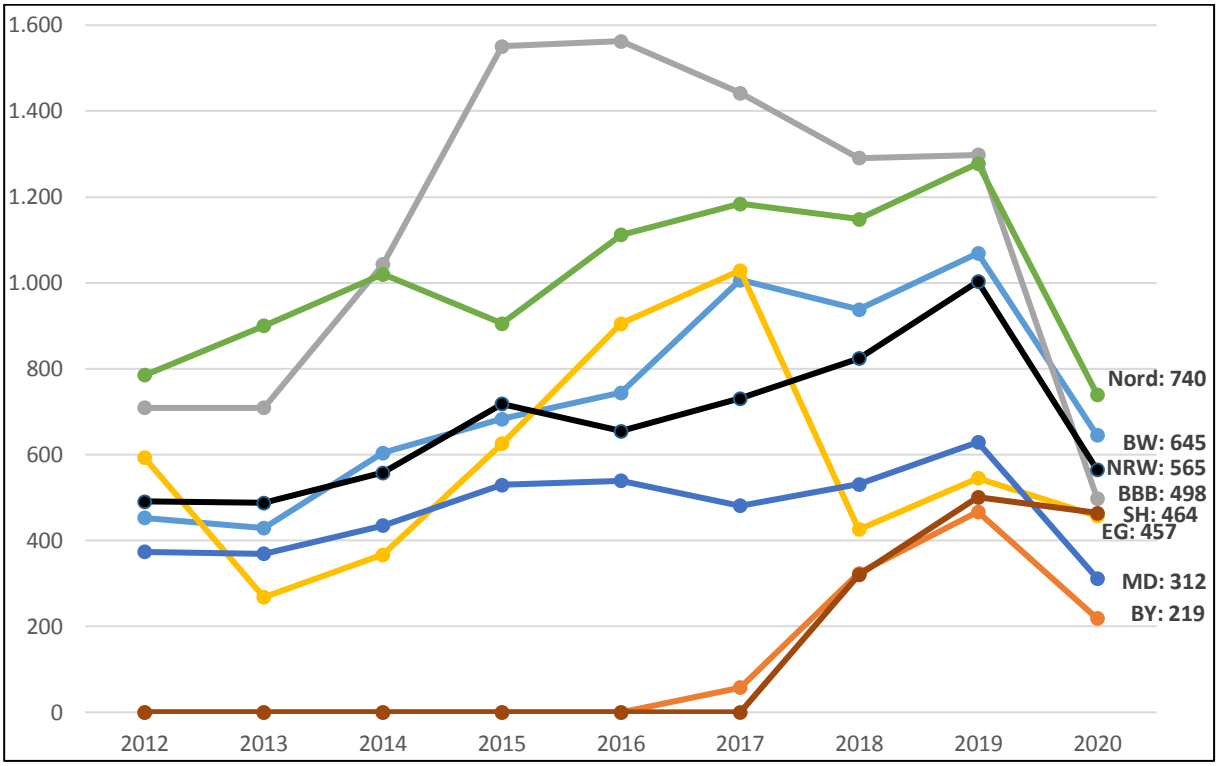


Abbildung: 2

Abbildung 2:

Bei der Betrachtung der Verteilung der Gesamtveranstaltungszahl auf die Regionen wird sichtbar, dass sämtliche Bildungsstellen in 2020 Einbußen bei ihren Veranstaltungszahlen zu verzeichnen haben. Besonders heftig ist hiervon die Bildungsstelle *BtE Berlin Brandenburg – Schulprogramm Berlin (BBB)* betroffen, deren Arbeit stark auf der Zusammenarbeit mit Schulen fußt, welche im zurückliegenden Jahr pandemiebedingt nicht wie üblich durchgeführt werden konnten. In 2020 führte die *Regionale Bildungsstelle Nord* mit 740 die meisten Veranstaltungen durch, gefolgt von der *Regionalen Bildungsstelle Baden-Württemberg* mit 645 Veranstaltungen. Die *Regionalen Bildungsstellen Schleswig-Holstein* und *Engagement Global (EG)* konnten mit 464 und 457 Veranstaltungen ihre Anzahl vom Vorjahr (SH: 501; BN: 545) einigermaßen gut halten, da in diesen Regionen mehr Kooperationen mit außerschulischen Zielgruppen bestanden und schnell auf Online-Angebote umgestellt werden konnte.

4. Verteilung der Gesamtveranstaltungszahl auf die einzelnen Bundesländer

Die Regionalen Bildungsstellen von BtE sind teilweise für mehrere Bundesländer zuständig. Außerdem finden manche Veranstaltungen mit bundesweiten Zielgruppen zwar in einem Bundesland mit Regionaler Bildungsstelle statt, werden aber von Engagement Global abgewickelt. Die dabei eingesetzten Referentinnen und Referenten werden jedoch von der Regionalen Bildungsstelle beraten, betreut und vermittelt.

Abbildung 3 (nächste Seite):

In vielen Bundesländern sind die Veranstaltungen erwartungsgemäß sehr stark zurückgegangen. Überraschenderweise lässt sich jedoch auch in einzelnen Regionen ein leichter Anstieg oder zumindest eine Kontinuität der Zahlen feststellen: In *Rheinland-Pfalz* sind die Veranstaltungen im Jahr 2020 auf 194 angestiegen (Vorjahr: 160), im *Saarland* auf 36 (Vorjahr: 20) und in *Sachsen-Anhalt* sind sie mit 48 (Vorjahr: 49) nahezu konstant geblieben. *Baden-Württemberg* (638) ist das Bundesland mit den meisten Veranstaltungen, gefolgt von *Nordrhein-Westfalen* (548) und *Niedersachsen* (495).

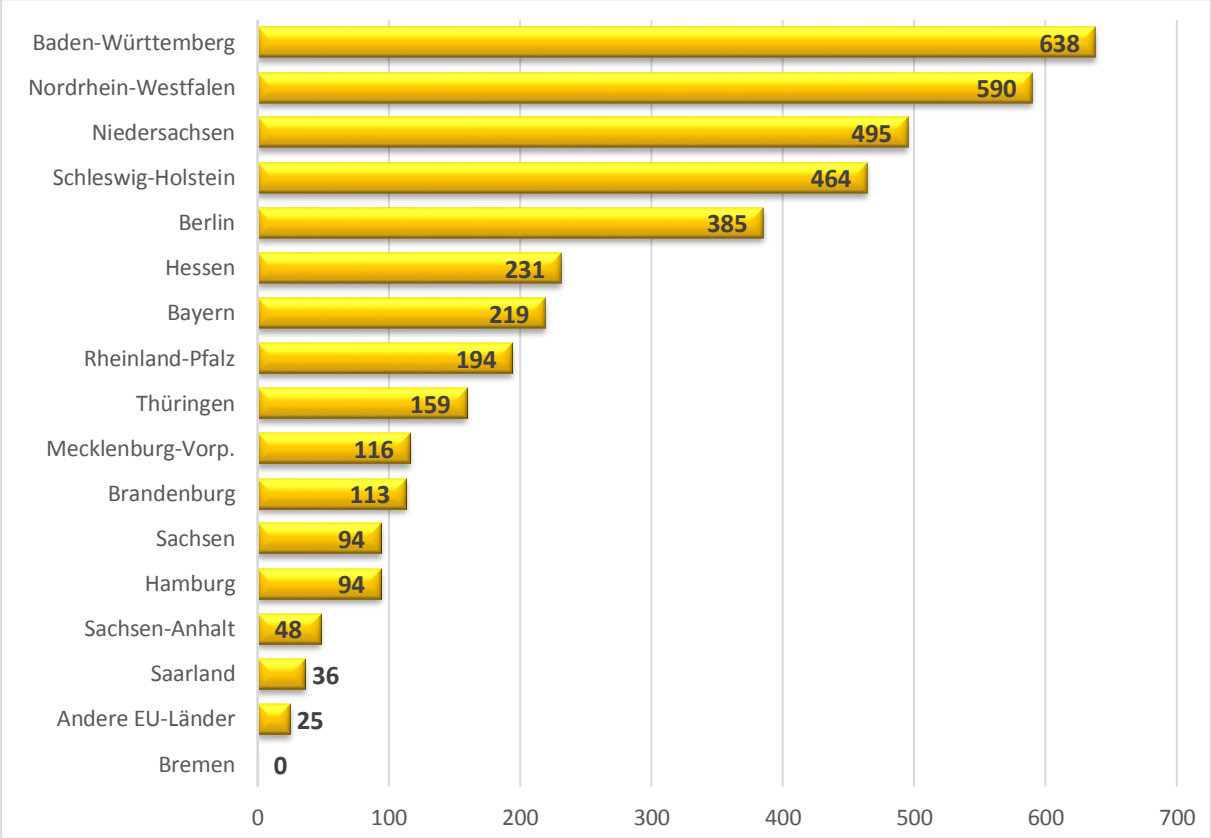
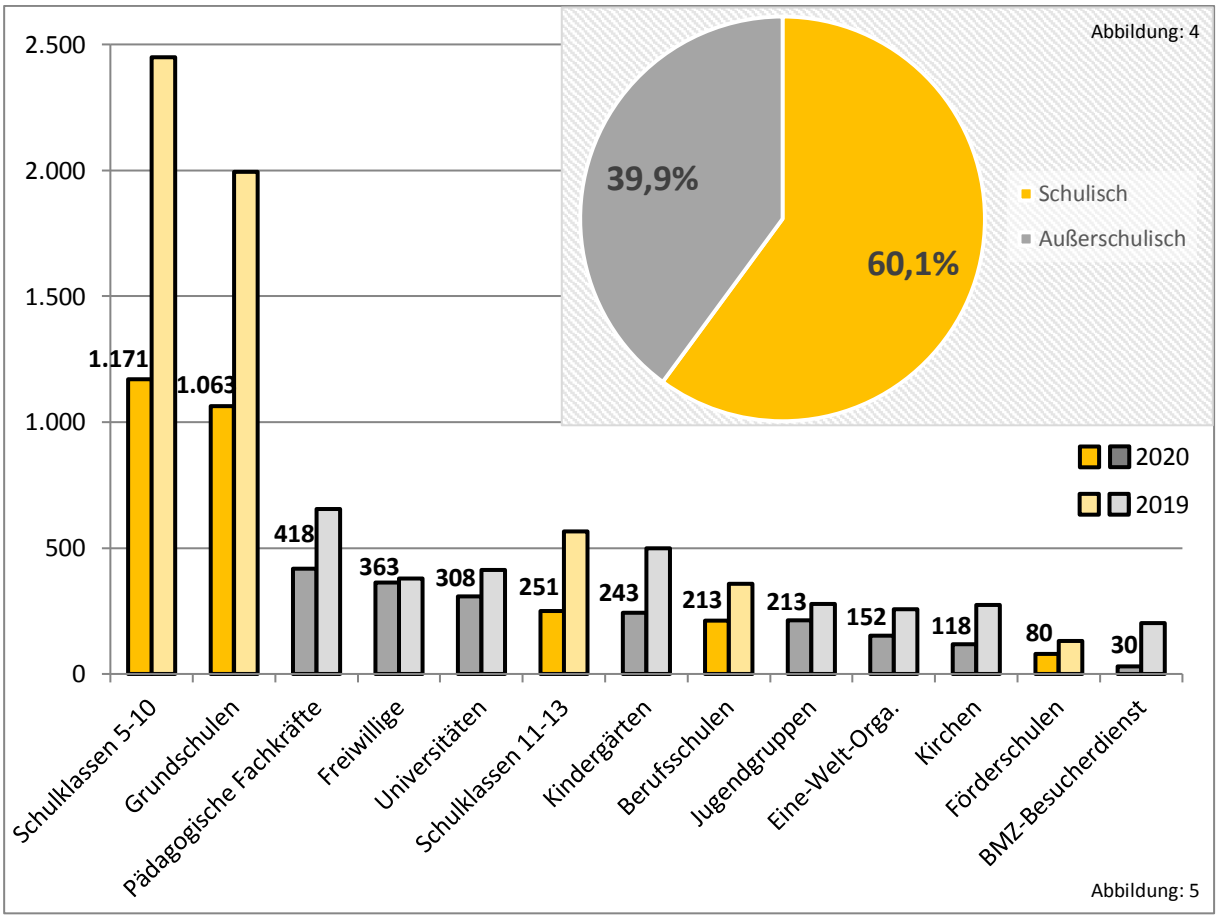


Abbildung: 3

5. Teilnehmende (Mehrfachnennungen möglich)



Abbildungen 4 und 5:

Während im Vorjahr bei allen Teilnehmenden-Gruppen ein Zuwachs zu verzeichnen war, ging 2020 pandemiebedingt in jeder Gruppe die Anzahl der Teilnehmenden zurück. Besonders betroffen sind die schulischen Zielgruppen, wodurch sich die Aufteilung der Veranstaltungen auf *schulische* und *außerschulische* Zielgruppen leicht in den außerschulischen Bereich verschiebt (2019: schulisch 65%; außerschulisch 35%). Trotz dieser Verschiebung von 4,9%, bilden Schülerinnen und Schüler weiterhin den größten Anteil der Teilnehmenden. So konnte im Jahr 2020 mit 342 Schulen kooperiert werden. Die *Schulklassen der Stufen 5-10* sowie die *Grundschulen* sind zwar wie auch im Vorjahr die am häufigsten erreichten Zielgruppen, bei einer Betrachtung der absoluten Zahlen wird jedoch deutlich, wie stark der Rückgang gerade auch in diesen beiden Schulformen war: In den *Schulklassen 5-10* konnten im Jahr 2020 1.278 Teilnehmende weniger erreicht werden als noch im Vorjahr (2019: 2.449); in den *Grundschulen* ging die Teilnehmenden-Zahl um 931 Personen zurück (2019: 1.994). Dies hängt unter anderem damit zusammen, dass in den Sommermonaten Präsenzveranstaltungen nur mit kleineren Gruppen stattfinden konnten.

6. Themen der Bildungsveranstaltungen (Mehrfachnennungen möglich)

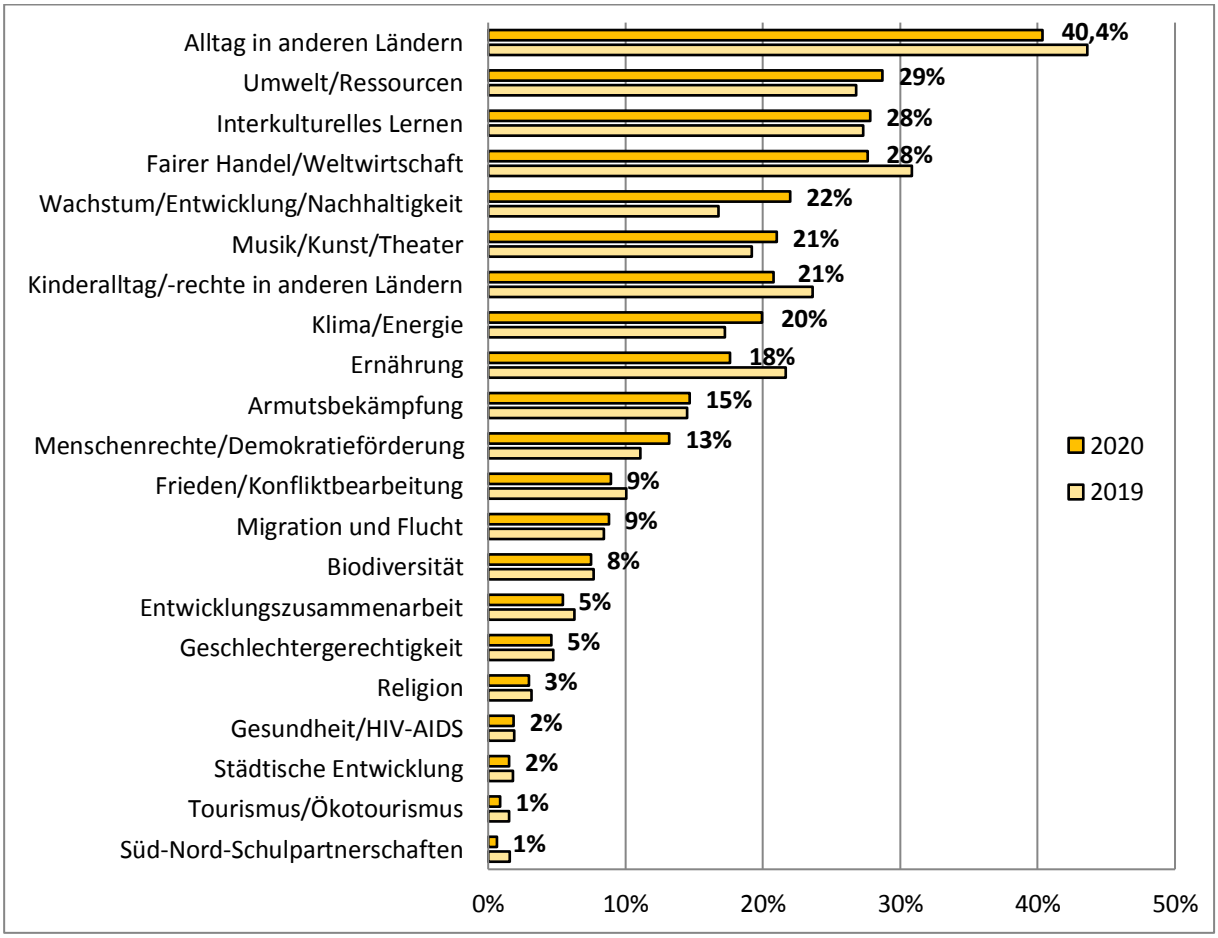


Abbildung: 6

Abbildung 6:

Wie auch in den Vorjahren wurde 2020 das Thema *„Alltag in anderen Ländern“* mit Abstand am häufigsten behandelt (in 40,4 % aller Bildungsveranstaltungen). Die Themen *„Umwelt/Ressourcen“*, *„Interkulturelles Lernen“* und *„Fairer Handel“* folgten mit etwas Abstand. Besonders auffällig ist der verhältnismäßige Zuwachs beim Thema *„Wachstum/Entwicklung/Nachhaltigkeit“* (+5,2 %). In vielen Veranstaltungen wurde es vor allem in Verbindung mit der Corona-Pandemie priorisiert. Auch die Auseinandersetzung mit den Themen *„Klima/Energie“* (+2,7 %) und *„Menschenrechte/Demokratieförderung“* (+2,1 %) stiegen im Verhältnis leicht an. Wohingegen die Themen *„Ernährung“* (-4,1 %), *„Alltag in anderen Ländern“* (-3,2 %) und *„Fairer Handel“* (-3,2 %) 2020 seltener behandelt wurden als im Vorjahr.

7. Korrelation zwischen Themen und Zielgruppen (Mehrfachnennungen möglich)

Ein Blick auf die Themenverteilung hinsichtlich der Zielgruppen zeigt, dass das Thema *„Alltag in anderen Ländern“* auch 2020 bei fast allen Zielgruppen eine große Rolle spielte. Das Thema *„Fairer Handel/ Weltwirtschaft“* wurde wie im Vorjahr vor allem mit älteren Schulklassen behandelt. Das Thema *„Kinderalltag/Kinderrechte in anderen Ländern“* war in Grundschulen, Förderschulen sowie in Jugendgruppen und bei Freiwilligen stark vertreten. Grundschulen und die Schulklassen 5-10 beschäftigten sich zudem intensiv mit dem Thema *„Umwelt/Ressourcen“*.

Zielgruppen	Themen	Häufigkeit des Themas	Anzahl der Veranstaltungen
Schulklassen 5-10	**Fairer Handel/Weltwirtschaft**	427	**1.171**
	Alltag in anderen Ländern	414	
	Umwelt/Ressourcen	384	
Grundschulen	**Alltag in anderen Ländern**	529	**1.063**
	Kinderalltag/Kinderrechte in anderen Ländern	390	
	Umwelt/Ressourcen	343	
Pädagogische Fachkräfte	**Alltag in anderen Ländern**	161	**418**
	Interkulturelles Lernen/Umgang mit Vorurteilen	140	
	Musik/Theater/Kunst	130	
Freiwillige	**Alltag in anderen Ländern**	109	**363**
	Kinderalltag/Kinderrechte in anderen Ländern	68	
	Migration/Flucht	65	
Universitäten	**Alltag in anderen Ländern**	151	**308**
	Menschenrechte/Demokratieförderung	104	
	Wachstum/Entwicklung/Nachhaltigkeit	95	
Schulklassen 11-13	**Alltag in anderen Ländern**	92	**251**
	Fairer Handel/Weltwirtschaft	80	
	Migration/Flucht	70	
Kindergärten	**Alltag in anderen Ländern**	143	**243**
	Musik/Theater/Kunst	141	
	Interkulturelles Lernen/Umgang mit Vorurteilen	91	
Berufsschulen	**Armutsbekämpfung/Armut - Reichtum**	88	**213**
	Fairer Handel/Weltwirtschaft	84	
	Alltag in anderen Ländern	80	
Jugendgruppen	**Alltag in anderen Ländern**	120	**213**
	Kinderalltag/Kinderrechte in anderen Ländern	111	
	Interkulturelles Lernen/Umgang mit Vorurteilen	80	
Eine-Welt-Organisationen	**Alltag in anderen Ländern**	76	**152**
	Migration/Flucht	69	
	Armutsbekämpfung/Armut - Reichtum	65	
Kirchen	**Alltag in anderen Ländern**	80	**118**
	Musik/Theater/Kunst	56	
	Migration/Flucht	55	
Förderschulen	**Kinderalltag/Kinderrechte in anderen Ländern**	57	**80**
	Armutsbekämpfung/Armut - Reichtum	56	
	Musik/Theater/Kunst	53	

Tabelle: 2

8. Eingesetzte Methoden (Mehrfachnennungen möglich)

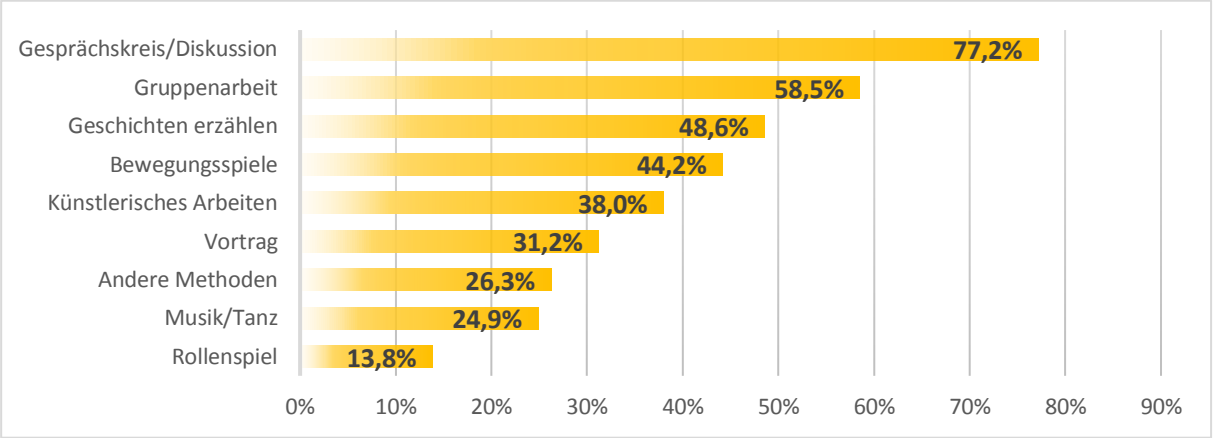


Abbildung: 7

Abbildung 7:

Im Jahr 2020 wurden in BtE-Bildungsveranstaltungen – online wie Präsenz – vielfältige kreative Methoden eingesetzt, um Interaktivität zu ermöglichen. Einige der alt bewährten, wie *Gesprächskreis/Diskussion, Gruppenarbeit* oder *Geschichten erzählen* gewannen an Bedeutung, da diese auch digital umsetzbar sind. Andere Methoden hingegen, wie *Bewegungsspiele,* wurden im Vergleich zum Vorjahr weniger oft eingesetzt, da sie sich für die neuen Online-Formate nicht so gut eignen.

9. Eingesetzte Materialien (Mehrfachnennungen möglich)

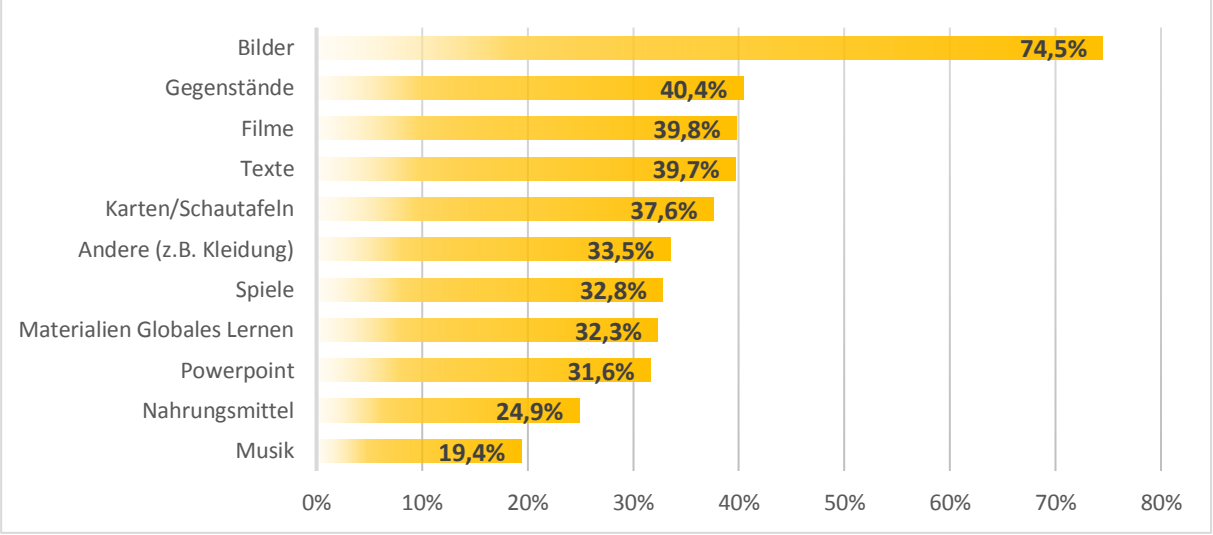


Abbildung: 8

Abbildung 8:

Im Jahr 2020 wurden in drei Vierteln aller Veranstaltungen *Bilder* als Anschauungsmaterial eingesetzt, diese sind somit wie in den Vorjahren die am häufigsten verwendeten Materialien. *Powerpoint*-Präsentationen wurden von BtE-Referentinnen und -Referenten häufiger verwendet als noch in 2019 (+5,4 %), was vor allem auf die Umsetzung von Online-Veranstaltungen zurückzuführen ist. Es ist nicht verwunderlich, dass in den neuen digitalen Formaten der Einsatz von *Nahrungsmitteln* (-9,4 %) und *Gegenständen* (-4,8 %) zurückging. Die spezifischen *Materialien des Globalen Lernens* von BtE – hier werden auch die neuen digitalen Materialien, wie das Online-Weltspiel, die digitale Weltkarte „Perspektiven wechseln“ oder andere seit der Corona-Pandemie erstellten Materialien mitgezählt – wurden in knapp einem Drittel aller Veranstaltungen eingesetzt. In 1.132 Veranstaltungen kamen dabei die Weltkarten „Perspektive wechseln“ oder „Vielfalt sprechen lassen“ zum Einsatz.

Teil 2: CHAT der WELTEN

1. Allgemeines

Beim CHAT der WELTEN (CdW) beschäftigen sich die Teilnehmenden über einen längeren Zeitraum mit Themen des Globalen Lernens und tauschen sich dazu mit Partnerinnen und Partnern im Globalen Süden aus. Im Jahr 2020 verbrachte jede/jeder Teilnehmende durchschnittlich **9,9 Stunden** mit dem CdW. Die Veranstaltungen wurden von insgesamt **163 qualifizierten Referentinnen und Referenten** begleitet.

2. Gesamtanzahl der Veranstaltungstage

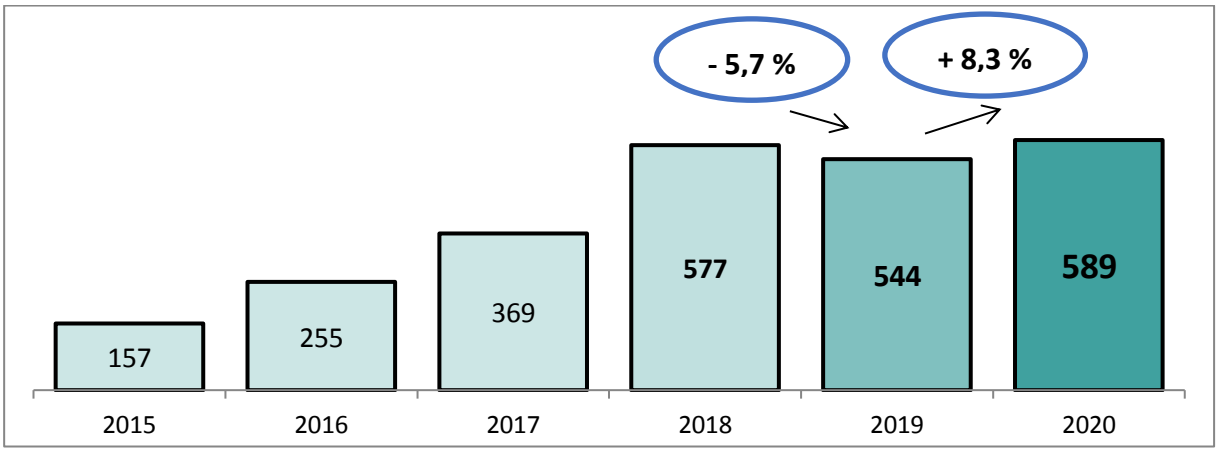


Abbildung: 9

Abbildung 9:

Die Grafik zeigt die Gesamtzahl der CdW-Veranstaltungstage im mehrjährigen Verlauf. Nachdem diese von 2018 auf 2019 leicht zurückgegangen sind (-33 Veranstaltungstage), sind sie im Jahr 2020 – trotz der Pandemie – wieder angestiegen (+45 Veranstaltungstage) und erreichten mit 589 Veranstaltungstagen ihren bisherigen Höchstwert seit Einführung des CdW. Die Zahlen machen deutlich, dass der CHAT der WELTEN aufgrund seiner langjährigen Erfahrungen im digitalen Lernen schnell auf rein digitale Veranstaltungen sowie alternative Formate umstellen konnte. Und dies, obwohl bundesweit rund 260 CdW-Veranstaltungen aufgrund von Schulschließungen abgesagt und einige auch vorzeitig abgebrochen werden mussten. Der zahlenmäßige Einbruch konnte dann aber später im Jahr durch Online-Veranstaltungen aufgeholt werden.

3. Verteilung der Gesamtveranstaltungstage auf die Regionen

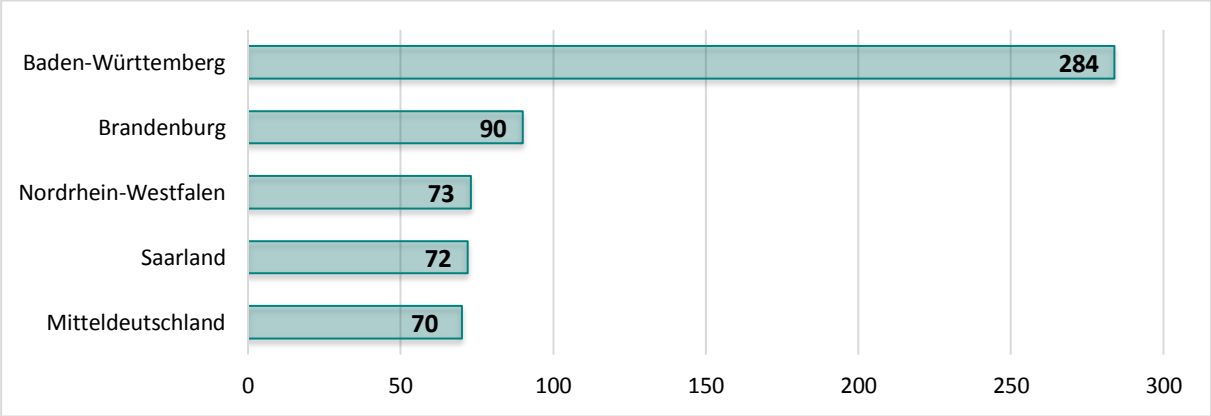


Abbildung: 10

Abbildung 10:

Bei der Verteilung der Gesamtveranstaltungstage auf die einzelnen Bundesländer ist deutlich erkennbar, dass, wie auch in den Vorjahren, in *Baden-Württemberg* die meisten CdW-Veranstaltungen durchgeführt wurden. *Brandenburg* folgt auf ähnlichem Niveau wie im Vorjahr (2019: 92 Tage). Stark angestiegen ist die Zahl der Veranstaltungstage in *Nordrhein-Westfalen* mit einem Plus von 53 Tagen (2019: 20 Tage). In dieser Region wurde der CHAT der WELTEN im zweiten Jahr durchgeführt und konnte sich mit nun 73 Veranstaltungstagen sehr gut etablieren. Ein ähnliches Niveau wie im Vorjahr erreichten 2020 die Bundesländer *Saarland* (2019: 89 Tage) und *Mitteldeutschland* (Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt; 2019: 67).

4. Teilnehmende in Deutschland und im Globalen Süden

Die Betrachtung der Teilnehmendenzahl zeigt, dass im Jahr 2020 insgesamt 6.142 Personen in Deutschland und im Globalen Süden an CdW-Veranstaltungen teilgenommen haben. Im Vergleich zum Vorjahr (2019: 7.363) entspricht dies einem Rückgang von 1.494 Personen, allerdings nur an Teilnehmenden im Globalen Süden. In Deutschland konnten trotz der erschwerten Rahmenbedingungen sogar 75 Teilnehmende (+1,6%) mehr als im Vorjahr (2019: 4.788) erreicht werden. Von den Gesamtteilnehmenden waren demnach 4.863 Menschen in Deutschland an CHAT der WELTEN-Veranstaltungen beteiligt.

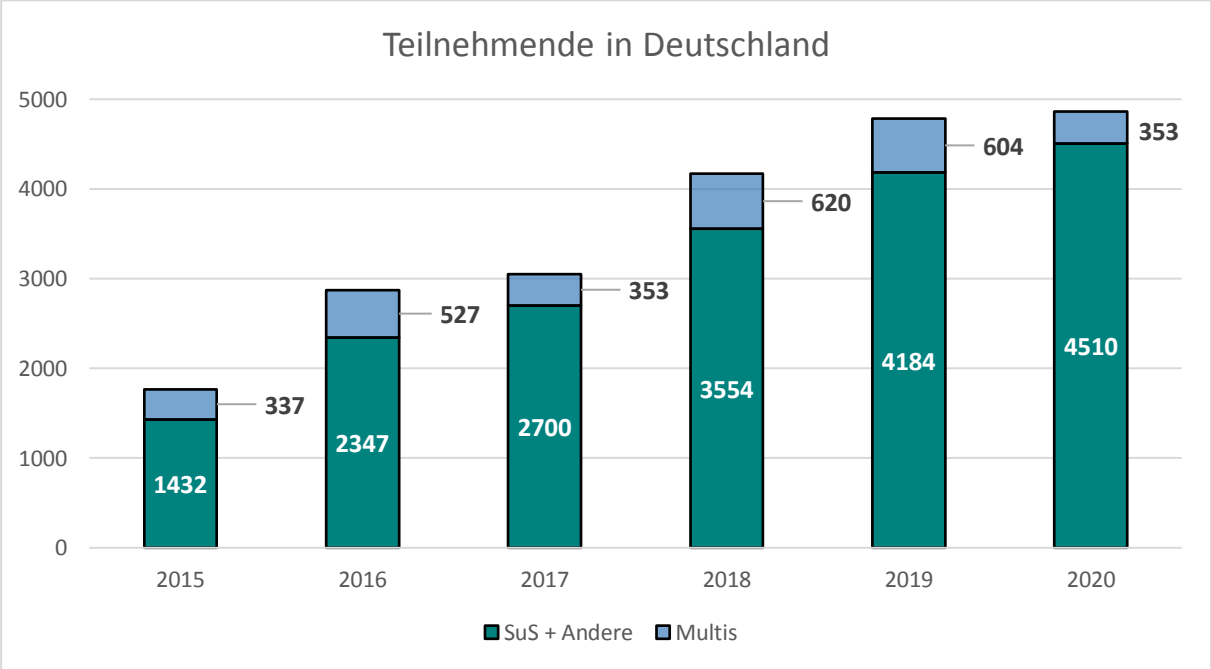


Abbildung: 11

Abbildung 11:

Im Hinblick auf den mehrjährigen Verlauf wird deutlich, dass die Anzahl der in Deutschland teilnehmenden Menschen seit 2015 kontinuierlich angestiegen ist. Von 2018 auf 2020 ist sie um 26,9% gewachsen. Die Hauptzielgruppe des CHAT der WELTEN sind *Schülerinnen/Schüler (SuS).* Die Zahl der erreichten Personen aus dieser Zielgruppe ist im Vergleich zum Vorjahr um 7,8% gestiegen. Zu dieser Kategorie zählen auch wenige „andere“ Teilnehmende, wie beispielsweise Studierende oder Erwachsene, die über kirchliche oder andere Träger teilnehmen. Zu der im Vergleich zu den Vorjahren gesunkenen Zielgruppe der *Multiplikatorinnen und Multiplikatoren* (Multis) gehören Teilnehmende von Fortbildungen des CHAT der WELTEN, unter anderem sind dies Lehrkräfte.

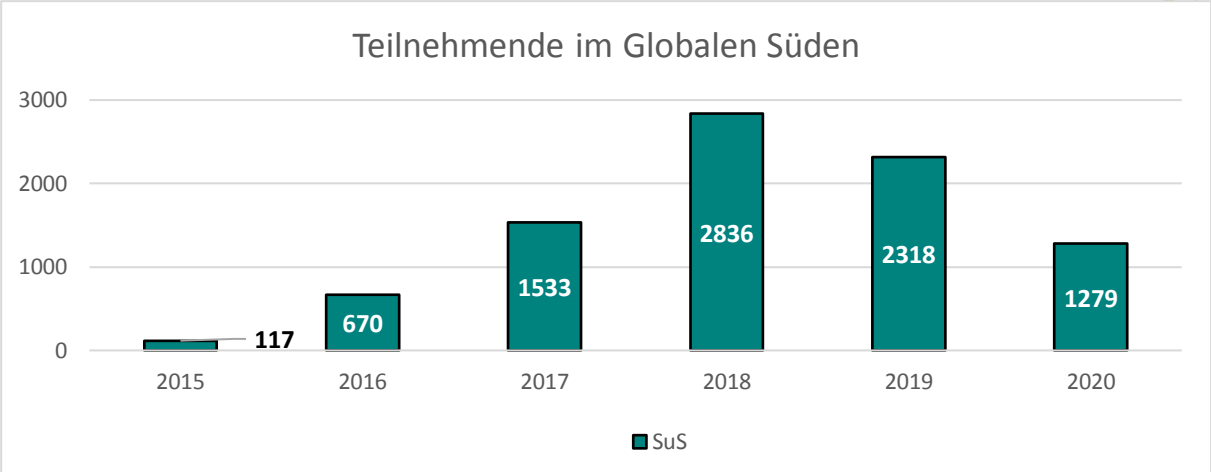


Abbildung: 12

Abbildung 12:

Aus Partnerländern im Globalen Süden nahmen im Jahr 2020 insgesamt 1.279 Schülerinnen und Schüler an CdW-Veranstaltungen teil. Dies sind 1.039 Teilnehmende weniger als im Vorjahr (-44,8%). Dieser Rückgang ist unter anderem durch eine pandemiebedingte Verlagerung auf CdW-Veranstaltungen mit Expertinnen und Experten zu begründen, da diese Art der Veranstaltungen im Rahmen der Pandemie besser umsetzbar war als CdW-Veranstaltungen, in denen mit Schülerinnen und Schülern in Partnerländern gechattet wird (siehe auch Seite 13).

Eine weitere Erklärung für die im Vergleich zu den Vorjahren geringere Zahl von Teilnehmenden aus dem Globalen Süden ist der vorzeitige Abbruch von einigen Veranstaltungen aufgrund der Schulschließungen. Daher kam es letztlich in diesen Veranstaltungen zu keinem Austausch mit den Partnerinnen und Partnern im Globalen Süden; diese Schulklassen wurden daher nicht als Teilnehmende erfasst.

5. Verteilung der Veranstaltungen auf die einzelnen Kontinente

Abbildung: 13

Abbildung 13:

Die grünen Markierungen in Abbildung 13 zeigen die Partnerländer, mit denen im Jahr 2020 ein Austausch (CHAT) stattfand. Die Länder, mit denen in den Vorjahren zusätzlich gechattet wurde, sind als schraffierte Flächen gekennzeichnet. Länder, mit denen in beiden Jahren gechattet wurde, sind ebenfalls vollgrün markiert. Die vier Partnerländer, mit denen in 2020 am meisten CdW-Veranstaltungen durchgeführt wurden, sind: *Kolumbien* (19,1%), *Bolivien* (8,61%), *Kenia* (8,61%) sowie *Ecuador* (6,7%).

Bei der Verteilung auf die einzelnen Kontinente lässt sich feststellen, dass in 2020 der Großteil aller CdW-Veranstaltungen ungefähr zu gleichen Teilen im Austausch mit Menschen aus *afrikanischen* (43,6%) und *südamerikanischen Ländern* (42,6%) stattfand. Mit Partnerländern im *asiatischen Raum* wurden 9,6% und in *nord- bzw. mittelamerikanischen Ländern* 4,3% der Veranstaltungen durchgeführt.

6. Veranstaltungsorte

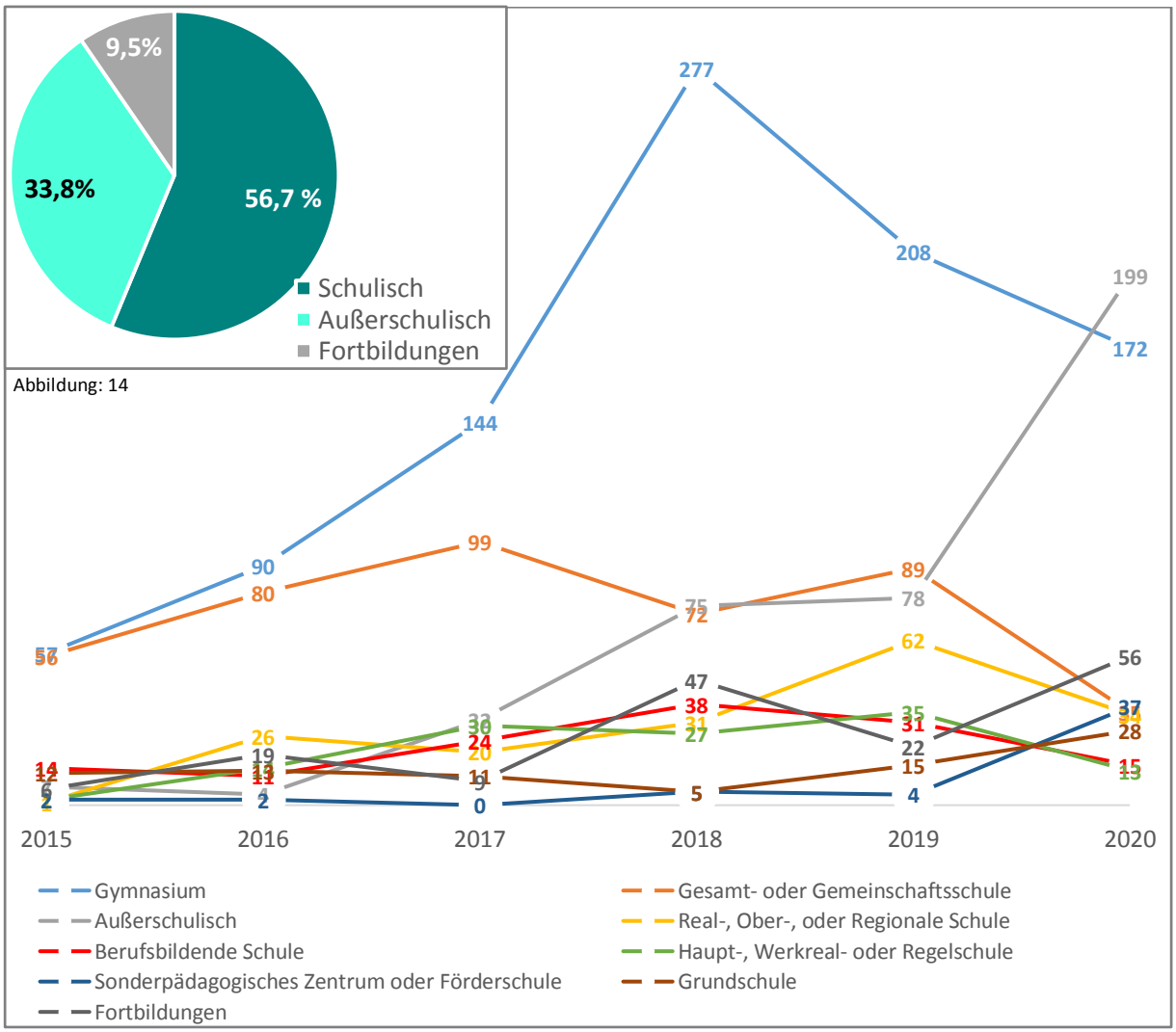


Abbildung: 15

Abbildung 14 und Abbildung 15:

Ein Blick auf die Aufteilung zwischen schulischen und außerschulischen Teilnehmendengruppen zeigt, dass Veranstaltungen in *Schulen* auch in 2020 wieder den größten Anteil bildeten; dieser ist allerdings erheblich gesunken auf nunmehr 56,7% (Vergleich 2019: 81,6%). Grund dafür sind unter anderem Schulschließungen und Distanzunterricht im Rahmen der Corona-Pandemie. Entsprechend verlagerte sich die Verteilung etwas mehr auf *außerschulische* Veranstaltungen (Vergleich 2019: 14,9%) und auf *Fortbildungen* (2020: 9,5%; Vergleich 2019: 4,0%). Auch im Hinblick auf die absoluten Zahlen ist für diese beiden Veran-

staltungsorte ein Anstieg erkennbar: Im *außerschulischen* Bereich – zum Beispiel Universitäten oder Kirchengemeinden – sind die Veranstaltungstage auf 199 Tage angestiegen (Vergleich 2019: 78). Bei den Fortbildungen gab es einen Anstieg auf 56 Tage (Vergleich 2019: 22).

Bei der Verteilung über verschiedene Schulformen springt ins Auge, dass auch in 2020 die meisten CdW-Veranstaltungen an *Gymnasien* stattfanden und dort somit ein hohes Niveau gehalten werden konnte (Vergleich 2019: 208). Einen bemerkenswerten Anstieg von 33 Veranstaltungstagen gab es an *Sonderpädagogischen Zentren oder Förderschulen*, welche im Vorjahr mit gerade mal 4 Veranstaltungstagen eher eine Ausnahme darstellten. *Grundschulen* verzeichneten ebenfalls einen Zuwachs von 15 auf 28 Tage, obwohl diese Zielgruppe nicht im Fokus des CdW steht und nur sehr selten angesprochen wird.

7. Anzahl CHATs (Virtuelle Austauschmomente)

Im Laufe der oft mehrtägigen CdW-Veranstaltungen wird einmal oder oft auch mehrfach mit den Partnerinnen und Partnern aus dem Globalen Süden gechattet. Diese Momente nennen wir CHATs und es zählen dazu sowohl Live-CHATs als auch zeitversetzte Videobotschaften.

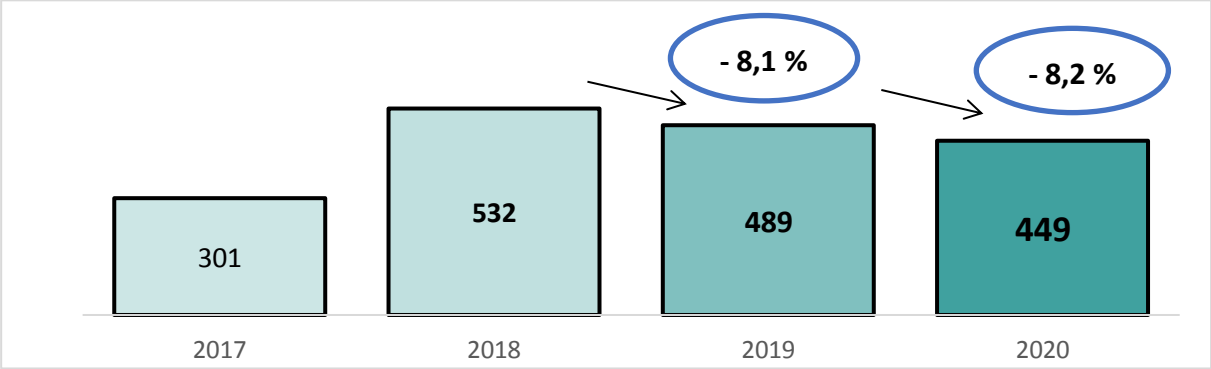


Abbildung: 16

Abbildung 16

Die Abbildung 16 gibt Auskunft über die Entwicklung der jährlichen CHAT-Zahlen. Es ist erkennbar, dass die *Gesamtanzahl der CHATs* im Jahr 2020 um 40 CHATs leicht gesunken ist. Dass dies trotz gestiegener Veranstaltungstage (siehe Seite 9) der Fall ist, mag darin begründet liegen, dass aufgrund der Pandemie einige Veranstaltungen vorzeitig abgebrochen werden mussten und dort trotz eingehender Vorbereitung mit den jeweiligen Teilnehmendengruppen leider keine CHATs mehr stattfinden konnten.

8. Verteilung der Veranstaltungen auf CHATs mit Expertinnen bzw. Schülern

Die CHATs finden entweder mit Schulklassen in den Partnerländern statt oder es wird mit Einzelpersonen, sogenannten Expertinnen und Experten, gechattet. Dabei handelt es sich um Personen, die etwa aufgrund ihrer beruflichen Ausrichtung eine spezielle Expertise mitbringen, wie zum Beispiel zu Themen der Entwicklungszusammenarbeit oder zu ihren Heimatländern.

Abbildung: 17

Abbildung 17:
Der CdW setzt sich zum Ziel, mindestens die Hälfte aller CHATs mit Schülerinnen und Schülern durchzuführen, da hier die gemessenen Wirkungen besonders hoch sind. Dieses Ziel konnte in 2020 mit einer Verteilung von 56,8% Expertinnen-CHATs zu 43,2% Schülerinnen-CHATs nur annähernd erreicht werden. Pandemiebedingt kam es zu einer etwas stärkeren Verlagerung auf Veranstaltungen, in denen mit Expertinnen und Experten in Ländern des Globalen Südens gechattet wurde.

9. Themen der CdW-Veranstaltungen (Mehrfachnennungen möglich)

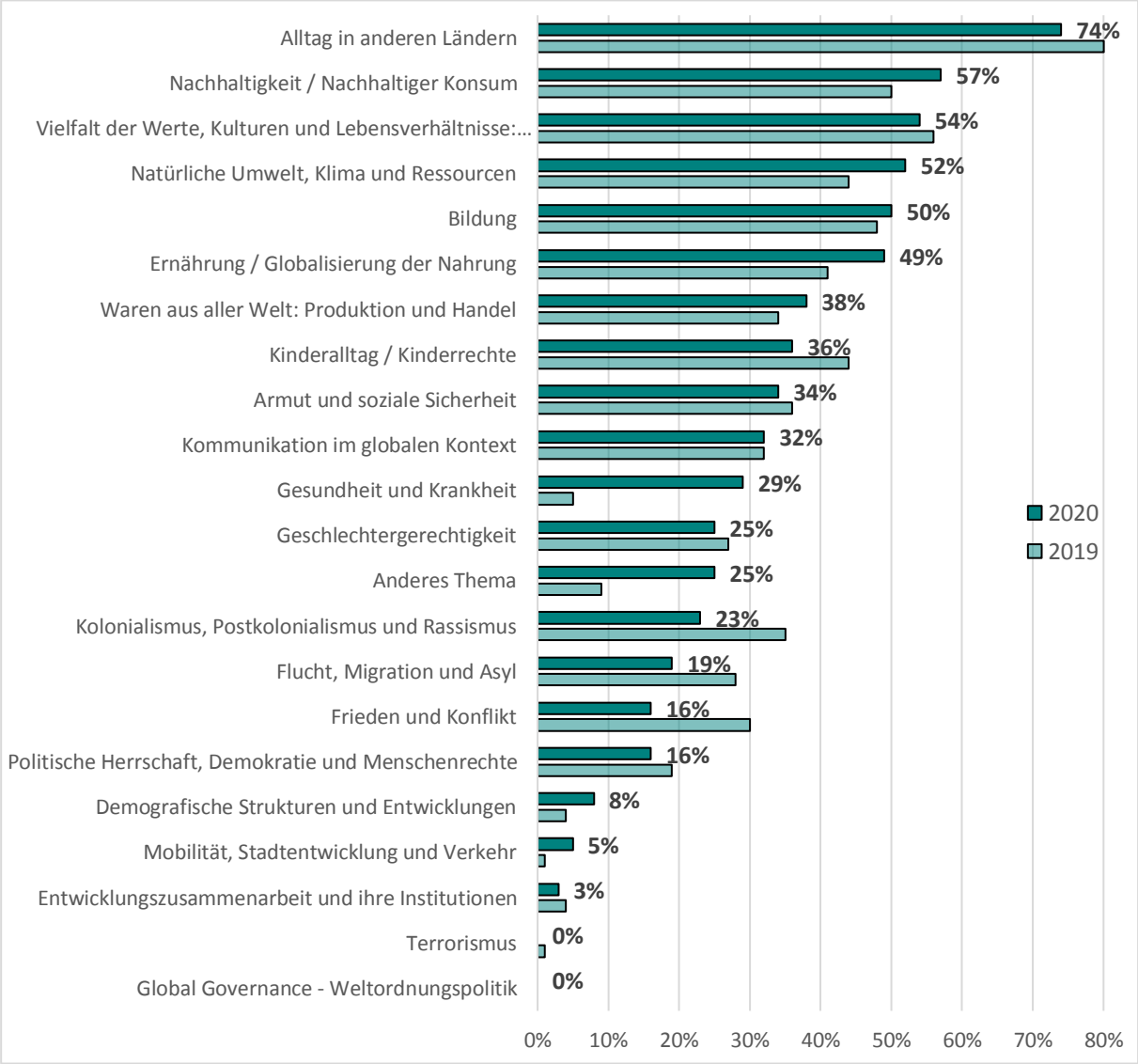


Abbildung: 18

Abbildung 18:

Im Jahr 2020 wurde das Thema *„Alltag in anderen Ländern“* in fast drei Vierteln aller CdW-Veranstaltungen behandelt. Der größte Zuwachs mit einem Plus von 24% findet sich beim Thema *„Gesundheit und Krankheit“*, es wurde an 171 Veranstaltungstagen behandelt (2019: 27). Darin spiegelt sich die Reaktion der CdW-Referentinnen und -Referenten auf die Corona-Pandemie als Thema des Globalen Lernens wieder. Die globalen Auswirkungen der Pandemie und die Perspektiven aus dem Globalen Süden wurden als völlig neues Thema in das Angebot des CHAT der WELTEN aufgenommen. Deutlich seltener als im Vorjahr wurden die Themengebiete *„Frieden und Konflikt“* mit 93 Veranstaltungstagen (2019: 164) und *„Kolonialismus, Postkolonialismus und Rassismus“* mit 138 Veranstaltungstagen (2019: 192) thematisiert.

Teil 3: Qualifizierung

1. Überblick

Damit die Referentinnen und Referenten von Bildung trifft Entwicklung und dem CHAT der WELTEN ihre fachlichen, methodischen und technischen Kompetenzen erweitern können, um qualitativ hochwertige Bildungsveranstaltungen durchzuführen, bietet das Programm ein umfassendes Qualifizierungsangebot.

2020 wurde pandemiebedingt der Schwerpunkt auf Online Qualifizierung gesetzt. Bei der Konzeptionierung wurde die methodische Vielfalt durch den Einsatz verschiedener Tools gefördert. Referentinnen und Referenten konnten damit neue Kompetenzen gewinnen und Inhalte des Globalen Lernens online umsetzen.

Die Seminare richten sich an Aktive der Programmlinien BtE, CdW und Junges Engagement (JE).

	2020	2019	2018
Gesamtzahl stattgefundener bundesweiter Seminare	**26**	30	27
Gesamt Anmeldungen Teilnehmende	**540**	812	481
Anzahl regionaler Fortbildungen	**102**	53	45
Qualifizierungsseminare BtE	13+1*	14+1*	10+4*
Qualifizierungsseminare CdW	4	4	4
Seminare für das Junge Engagement	1	1	0
Seminare mit fachlichem Schwerpunkten	6	5	6
Gesamtzahl Teilnehmende	**320**	408	330
Anmeldungen zur Kinderbetreuung	2	6	15
Stornierungen	20	0	1

* Basisseminare für Referentinnen und Referenten mit Fluchterfahrungen

Tabelle: 3

Tabelle 3:

Im Rahmen des bundesweiten Seminarprogramms haben im Jahr 2020 insgesamt 26 Seminare mit 320 Teilnehmenden stattgefunden, 14 der Seminare wurden pandemiebedingt online durchgeführt. 2020 konnte auf Initiative der Regionalstelle in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern wieder ein weiteres BtE Basisseminar für Menschen mit Fluchterfahrungen angeboten werden, das in Mecklenburg-Vorpommern stattfand, um dort den Referentinnenpool breiter aufzustellen.

Regionale Fortbildungen werden zu spezifischen thematischen und methodischen Schwerpunkten entlang regionaler Bedarfe von Referentinnen und Referenten angeboten. Die Träger führten 102 Fortbildungen online und in Präsenz durch. Von diesen waren 11 bundesweit für die Teilnahme aller Referentinnen und Referenten geöffnet.

Die Stornierungen im Jahr 2020 erfolgten alle pandemiebedingt.

2. Bewertung der Seminare

Vorbereitung und Vorabinformation
Online: 1,5
Präsenz: 1,4

Zugänglichkeit und Technik
Online: 1,5

Dauer und Uhrzeit
Online: 2,0
Präsenz: 1,5

Inhaltliche Zufriedenheit
Online: 1,5

Seminarleitung
Online: 1,5
Präsenz: 1,4

Zusammen-arbeit
Präsenz: 1,5

Seminarhaus
Präsenz: 1,5

Die Grafik zeigt die durchschnittliche Bewertung der Teilnehmenden aller Seminare. Die Fragebögen der Online- und Präsenzseminare unterscheiden sich hinsichtlich der abgefragten Bereiche, weshalb die Darstellung differenziert erfolgt. Insgesamt sind die Bewertungen mit der Tendenz sehr gut. Einzelne Abweichungen führen zu einer Abweichung der Gesamtzahlen. Es zeigt sich an den Rückmeldungen der Teilnehmenden, dass es BtE und CdW gelungen ist, auch mit den Online Seminaren die gute Qualität in der Vermittlung der Inhalte zu erhalten. Aus den offenen Rückmeldungen der Feedbackbögen zeigt sich der Wunsch nach einer Rückkehr zu Präsenz-Seminaren, da die Arbeit vor dem Bildschirm als anstrengender empfunden wird.

3. Qualifizierungsseminare für Bildung trifft Entwicklung

Für BtE wurden folgende Seminare durchgeführt:

- 12 BtE-Einstiegsseminare Globales Lernen für neue Referentinnen und Referenten,
- 1 BtE-Aufbauseminar für aktive Referentinnen und Referenten
- 1 Train-the-Trainer Seminar, in dem die oben genannten Seminarangebote von den Trainerinnen weiterentwickelt wurden.

Im Jahr 2020 wurden 6 BtE-Einstiegsseminare in Präsenz und 5 online durchgeführt. Da 10 Seminare pandemiebedingt storniert wurden und nur teilweise zu anderen Zeitpunkten in der zweiten Jahreshälfte

nachgeholt werden konnten, verringert sich die Gesamtteilnehmendenanzahl im Vergleich zu 2019 um 33%. Die Überführung der Präsenzangebote in den virtuellen Raum sowie die Schulungen und Abstimmungen mit den Trainerinnen und Trainern konnte bis Dezember 2020 qualitätssichernd realisiert werden.

Auch das BtE Aufbauseminar fand als Online-Seminar statt.

Das Train-the-Trainer Seminar im Jahr 2020 konnte noch in Präsenz stattfinden. Aufgrund der pandemiebedingten Unsicherheiten haben daran weniger Personen teilgenommen. 2018 fanden mehrere Train-the-Trainer Angebote für verschiedene Seminare statt, weshalb die Teilnehmendenzahl in diesem Jahr höher war.

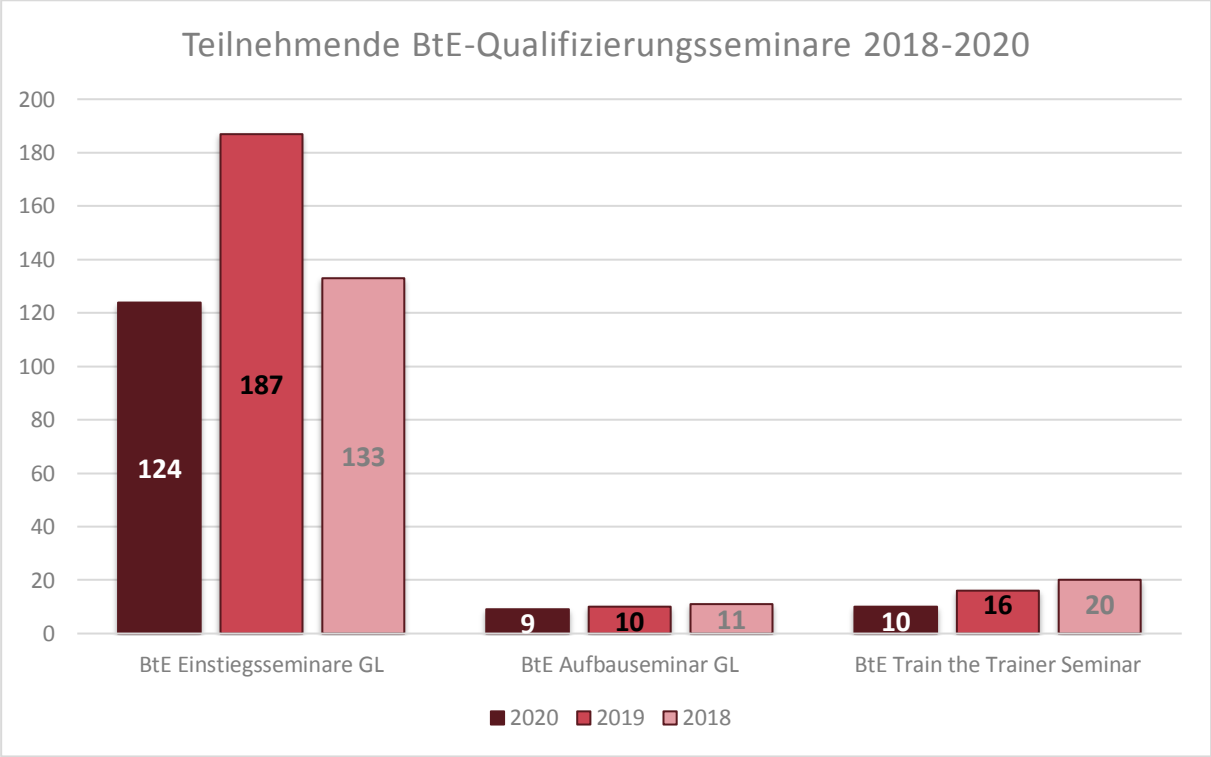


Abbildung: 19

4. Qualifizierungsseminare für den CHAT der WELTEN

Für den CdW wurden drei verschiedene Seminarangebote durchgeführt:

- 3 CdW-Qualifizierungsseminare für neue Referentinnen und Referenten,
- 1 CdW-Themenseminar
- 1 Train-the-Trainer Seminar

Im Jahr 2020 konnten pandemiebedingt nur 3 CdW-Qualifizierungsseminare stattfinden, davon wurden zwei durch große Unterstützung der Träger durchgeführt. Ein CdW-Seminar fand online statt und wurde sehr gut aufgenommen. Das CdW Train-the-Trainer Seminar wurde 2020 online in drei Teilen angeboten.

In Abbildung 20 zu den Teilnehmendenzahlen der jeweiligen Seminare fällt auf, dass es im Jahr 2018 noch kein Angebot zu Vertiefungsseminaren und Train-the-Trainer Seminaren für den CHAT der WELTEN gab, da sich zu dieser Zeit die bundesweite Qualifizierung der Programmlinie noch im Aufbau befand.

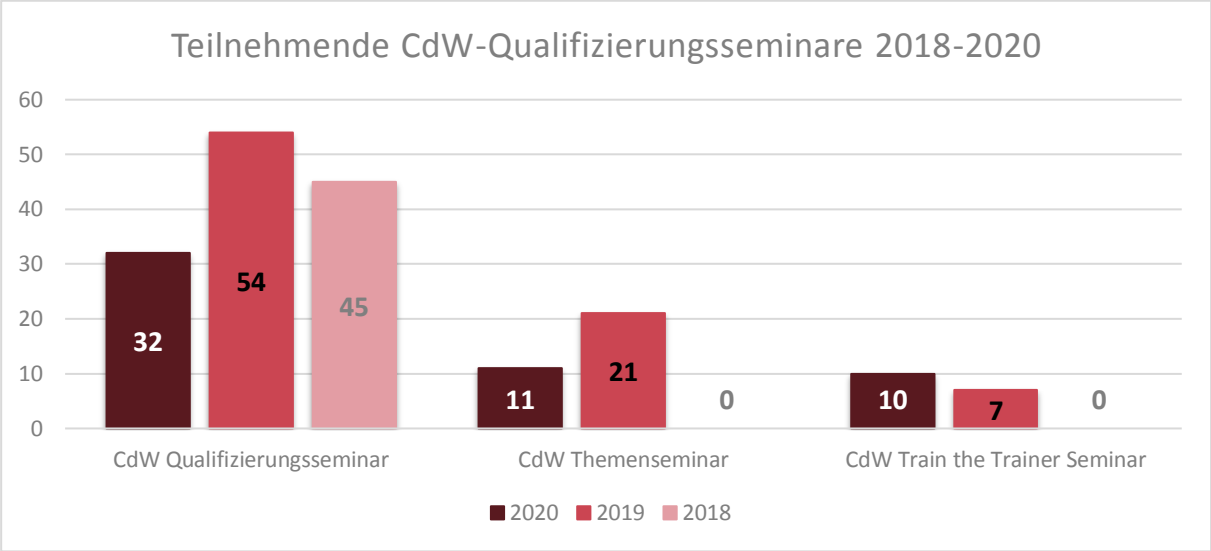


Abbildung: 20

5. Fachliches Seminarangebot von BtE und CdW

Zur Vertiefung und Auffrischung von Kompetenzen der Referentinnen und Referenten werden Seminare zu Reflexion, Weiterentwicklung der Fachkenntnisse, Methodik/Didaktik, Medientechnik und zur Gestaltung der Handlungsperspektiven angeboten. Im Jahr 2020 wurden im bundesweiten Angebot von BtE und CdW sechs Seminare gestaltet, davon wurden vier online durchgeführt:

- Moderationskompetenz für das Globale Lernen
- Online-Seminar zum Thema Hate Speech in Kooperation mit Lovestorm[1]
- Online-Seminar 17 Ziele im Globalen Lernen
- Online-Seminar Diskriminierungssensibilität im Globalen Lernen (Teil 1 und 2)
- Online-Seminar Rolle und Haltung als BtE Referentin
- Gamification – CdW Methodentraining für CdW-Referentinnen
- Seminar für JE Zielgruppen zum Thema Klimagerechtigkeit

Die Teilnehmendenzahl der Seminare lag jeweils zwischen 8-22 Personen. Insgesamt konnten durch die zusätzliche Möglichkeit der Gestaltung von Online-Seminaren 105 Personen an den methodischen und fachlichen Seminaren teilnehmen. 55 Personen standen auf den Wartelisten. Mit 145 Anmeldungen bekam insbesondere das Online Angebot gute Resonanz. Dies zeigt, dass eine Verschränkung von Online- und Präsenzangeboten für die Referentinnen und Referenten sinnvoll ist. Online-Angebote können im Rahmen der ehrenamtlichen, beruflichen und familiären Arbeit der Referentinnen und Referenten besser wahrgenommen werden.

Im Rahmen des Feedbacks aus dem Qualifizierungsangebot wurde deutlich, dass sich Referentinnen und Referenten mehr Qualifizierung hinsichtlich des Umgangs mit Diskriminierung und Rassismus wünschen. Deshalb wurde dem bundesweit mit einem Online-Seminar in zwei Teilen nachgegangen. Auch bei den Trägern fanden weitere Angebote zu diesem Thema statt.

Die Schwerpunkte der regionalen Fortbildungen lagen auf der Vertiefung von Methoden des Globalen Lernen und Gestaltung von digitalen Angeboten im Globalen Lernen. Im Rahmen der Fortbildungsangebote wurde besonders die Stärkung der Kompetenzen in der Rolle und Haltung der Referentinnen und Referenten sowie der Methodik und Didaktik verfolgt.

[1] Lovestorm ist ein Projekt, das für Zivilcourage im Web trainiert.

Informationen zu den aktuellen Qualifizierungsmöglichkeiten sowie zu den verschiedenen Programmkomponenten gibt es unter: www.bildung-trifft-entwicklung.de

Das Programm Bildung trifft Entwicklung mit seinen drei Programmlinien (BtE, CHAT der WELTEN und Junges Engagement) wird deutschlandweit von einer Trägergemeinschaft aus insgesamt zehn Organisationen durchgeführt. Die Bundeskoordination liegt bei Engagement Global in Bonn. Finanziert wird das Programm aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.

Das Konsortium von Bildung trifft Entwicklung und CHAT der WELTEN:

Mit Mitteln des
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung